

Erkrath als überregionales Vorbild

Aktionstag der Wirtschaft geht in die 2. Runde



Erich Stockhausen, Lutz Leßmann, Nadine Grondziok, Wido Weyer und Wolfgang Soldin (v.l.) laden alle Erkrather Unternehmer morgen zur Auftaktveranstaltung des 2. Aktionstages der Wirtschaft in den Lokschruppen ein.

Foto: Marschall

Erkrath (nm). »Wir haben in Erkrath etwas losgetreten, dass überregional Anerkennung findet«, fasst Lutz Leßmann, Geschäftsführer der Lucom GmbH und Ideengeber des Aktionstages der Wirtschaft, nicht ohne Stolz die Resonanz auf den ersten von der Wirtschaft initiierten Aktionstag im vergangenen Jahr zusammen.

In diesem Jahr wird der Aktionstag über die Internetplattform Planetva-

lue, für die er eine gemeinnützige GmbH ins Leben gerufen hat, geplant und durchgeführt werden. Im nächsten Jahr ist mit Planetvalue eine Ausweitung auf weitere Städte in NRW geplant, denn die Plattform ist als zentrales Netzwerk für die Durchführung und professionelle Darstellung von Aktionstagen gedacht. Mit 20 interessierten Städten ist Leßmann bereits im Gespräch.

In Erkrath startet der Aktionstag der Wirtschaft bereits morgen, 7. Mai, in seine zweite Runde. Von 17 bis 20 Uhr findet im Lokschruppen Hochdahl die Auftaktveranstaltung für interessierte Unternehmen statt. Der Auftakt für die teilnehmenden Organisationen ist für Dienstag, 20. Mai, geplant und findet im Gymnasium Hochdahl statt. Am 17. Juni laden die Organisatoren dann beide Seiten zur Projektmesse ins Bürgerhaus Hochdahl ein. Hier haben Vereine, Kindergärten, Schulen sowie andere soziale und gemeinnützige Organisationen die Gelegenheit, ihre Projekte vorzustellen und Partner auf der Unternehmensseite zu finden. Der eigentliche Projekttag ist dann am 5. September.

Zu Beginn der zweiten Runde erinnern Lutz Leßmann und Projektleiterin Nadine Grondziok noch einmal an die Intention hinter der Aktion: »Der gemeinsame Austausch und das Kennenlernen stehen im Fokus. Ziel ist es, das Commitment der Unternehmen zu gewinnen, auf Augenhöhe miteinander zu kom-

munizieren und langfristige Partnerschaften aufzubauen.« Dabei geht es nicht nur um das gegenseitige Kennenlernen von Unternehmen und Organisationen, sondern durchaus auch um das Kennenlernen der Unternehmen untereinander. »Hier packen auch Mitarbeiter verschiedener Betriebe an einem Projekt an«, erklärt Grondziok, »so ist im vergangenen Jahr ein tolles Miteinander entstanden.«

Dem Wirtschaftskreis Erkrath (WkE) hat der erste Aktionstag zehn neue Mitglieder gebracht. – Ein zusätzlicher Pluspunkt, den WkE-Sprecher Wido Weyer nicht verschweigen will: »Das ist eine Chance, die Stimme des Wirtschaftskreises weiter zu stärken und die Wirtschaft breiter zu vertreten. Denn nicht alles in Erkrath ist aus unserer Sicht schön.« Dass der Aktionstag auch außerhalb unserer Stadt gut ankommt, freut ihn, denn auch »imagemäßig« habe Erkrath in einigen Punkten »erheblichen Nachholbedarf«. Die Zukunft des Aktionstages sieht er daher sehr positiv und ist zuversichtlich, diesen regelmäßig im Kalender etablieren zu können.